

Quelle: <http://www.radiobremen.de/bremenzwei/musik/cd-tipps/genova-dimitrov108.html>

CD-Tipp

Klavierduo Genova & Dimitrov: Concertos für Piano

Pianisten-Duo als musikalische Schatzgräber

Das Klavierduo Aglika Genova und Liuben Dimitrov ist nicht nur seit mehr als 20 Jahren eines der besten "Tastendoppel" der Welt, die beiden Virtuosen sind auch extrem neugierig. Auf seiner aktuellen CD kann man das fabelhafte Duo wieder einmal als musikalische Schatzgräber erleben.



Quelle: Classic Production Osnabrück

Concertos for Piano Duo and Orchestra

Carl Czerny

Wenn es einen Pokal für den fleißigsten Komponisten aller Zeiten gäbe, dann hieße der Gewinner vermutlich Carl Czerny. Der hat sage und schreibe 861 Stücke mit Opuszahlen geschrieben, dazu kommen angeblich nochmal doppelt so viele Werke, die es nie in die Öffentlichkeit geschafft haben. Kein Wunder also, dass so ein Riesenwerk unendlich Raum für Entdeckungen bietet. Carl Czerny war eben nicht nur der gefürchtete und belächelte Etüden-Zuchtmeister, er hat auch unterhaltsame und niveauvolle Stücke geschrieben wie sein Konzert op. 153 für Klavier zu vier Händen und Orchester.

Max Bruch

Sicherlich bewegt sich die Musik von Carl Czerny nicht auf dem Level eines Beethoven, Mozart oder Haydn. Trotzdem ist sein Konzert für vierhändiges Klavier und Orchester hörensenswert, erst recht, wenn es so brillant und charmant gespielt wie vom Genova-Dimitrov Duo und dem Genesis Orchestra unter der Leitung von Yordan Kamdzhaliyov. Auch das andere Stück auf diesem Album ist eine echte Rarität, das Konzert für zwei Klaviere und Orchester von Max Bruch. Die Originalfassung

verstaubte jahrzehntelang in der Schublade und wurde erst 1973 zum ersten Mal eingespielt.

Max Bruchs Konzert für zwei Klaviere und Orchester ist ein komplexes und oft polyphones Stück, das manchmal klingt wie eine Mischung aus Bach und Schumann. Pianistisch ist das ein Brocken, doch Aglika Genova und Liuben Dimitrov stemmen diese Klangmassen locker. Die beiden sind eben nicht nur Virtuosen mit überragender Technik, sondern vor allem sehr feinsinnige Musiker, die das vielstimmige Geflecht dieser erzromantischen Musik durchschauen und entwirren. Eine tolle Platte mit Stücken, die eine Entdeckung wert sind und die dank Genova und Dimitrov endlich wieder in einer exemplarisch gelungenen Aufnahme vorliegen.

Dieses Thema im Programm: Bremen Zwei, 21. März 2018, 11:40 Uhr

21. März 2018